



## Bosnien einmal anders

Über den vielen weniger erfreulichen Tatsachen, Umständen und Nachrichten von und über Bosnien-Herzegowina besteht die Gefahr, dass die schönen Seiten dieses Landes ein wenig vergessen gehen. In dieser Ausgabe wollen wir dem entgegenwirken. Unser neues Vorstandsmitglied Aida Suljaković hat in ihren Ferien die Kamera gezückt und uns einige Eindrücke ihres Heimatlandes mitgebracht.

---

Sonniger Morgen in Mostar



# AMICA-Aktualitäten

Fortsetzung «Bosnien einmal anders»



Die Vijećnica wurde am 20. April 1896 feierlich eröffnet und der Stadtverwaltung übergeben, bevor sie 1949 an die National- und Universitätsbibliothek von Bosnien-Herzegowina übergab. Am 25. August 1992 wurde die Bibliothek während der Belagerung von Sarajevo durch serbischen Beschuss vollständig zerstört; unter den Verlusten befanden sich etwa 700 Manuskripte und Inkunabeln sowie eine einzigartige Sammlung bosnischer Fortsetzungswerke, von denen einige aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammten. Der größte Teil der Bücher konnte nicht vor den Flammen gerettet werden, obwohl einige Bürger und Bibliothekare trotz Scharfschützenfeuer versuchten, sie zu retten. Mindestens eine Person verlor dabei das Leben. Durch Spenden der Republik Österreich und der Europäischen Kommission (u.a.) konnte das Gebäude in vier Etappen zumindest strukturell wieder instand gestellt werden.



Die Baščaršija ist Sarajevos alter Bazar und das historische und kulturelle Zentrum der Stadt. Die Baščaršija wurde im 15. Jahrhundert erbaut, als Isa-Beg Isaković die Stadt gründete. Sie befindet sich am Nordufer des Flusses Miljacka, in der Gemeinde Stari Grad. Der Sebilj ist ein Holzbrunnen im osmanischen Stil in der Mitte des Baščaršija-Platzes, erbaut 1753 von Mehmed Pascha Kukavica.

Auch in Sarajevo sind die Kriegsnarben nicht zu übersehen – hier in einer Seitenstrasse.



Die Narben des Krieges

Vrelo Bune, auch Bunaquelle genannt, ist eine Karstquelle in Blagaj, südlich von Mostar im Süden von Bosnien-Herzegowina. Sie ist die stärkste Quelle des Landes und gehört zu den grössten von Europa. Das Gebäude heisst Blagaj Tekija und ist ein beinahe 600 Jahre altes Derwisch-Kloster. Es liegt am Fuße einer Klippe neben der Quelle des Flusses Buna und ist ein einzigartiger und malerischer Gebäudekomplex, der in natura noch besser aussieht als auf Fotos.



# AMICA-Aktualitäten



Der Kravica-Wasserfall ist eine grosse Tuffsteinkaskade am Fluss Trebižat, 40 km südlich von Mostar. Er ist etwa 25 m hoch, der Radius des Sees beträgt 120 m.



So wird in Bosnien echter Kaffee serviert.



«Frieden» am Fluss Trebižat

## Editorial



Er ist geizig, dieser Sommer – ein paar wenige richtig sommerliche Tage hat er uns beschert, dafür viel Regen, Wolken und tiefe Temperaturen. So richtige Sommergefühle kamen nicht auf, und die leichten Kleider hängen traurig im Schrank. Dennoch haben wir uns entschlossen, Ihnen mit dieser Ausgabe der *AMICA-Aktualitäten* ein wenig Ferienfeeling ins Haus zu bringen. Vor allem

deshalb, weil es über Bosnien-Herzegowina ja auch Erhebendes zu berichten gibt. So hat unser neues Vorstandsmitglied Aida Suljaković ihren Fotoapparat mit in die Ferien genommen und uns ein paar sommerliche Eindrücke aus diesem Land mitgebracht, die Lust aufs Reisen machen und einige der schönen Seiten Bosniens aufzeigen.

Zum ersten Mal, seit es AMICA Schweiz gibt, haben wir die Jahresversammlung schriftlich durchgeführt. Das geht zwar auch – viele Vereine haben im 2021 diesen Weg gewählt – aber es fehlt eben doch etwas; der direkte Austausch, die kurzen Gespräche unter der Tür, die herzlichen Fragen und einfach das Wiedersehen mit Ihnen, unseren treuen Unterstützern und Gönnerinnen. Die Zeiten bleiben zwar unsicher. Dennoch hoffen wir, dass der bereits einmal verschobene Besuch unserer Genderfachfrau Selma Mustačević

im Oktober stattfinden kann. Falls ja, können wir an einem kleinen Anlass das verpasste Wiedersehen vielleicht sogar nachholen.

Die Ergebnisse der schriftlichen Abstimmung finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe, ebenso stellen wir Ihnen unser neu gewähltes Vorstandsmitglied Aida Suljaković etwas näher vor. Wir freuen uns, dass Aida bei uns mitarbeitet und uns mit ihrer Expertise und ihrem Insiderwissen in Bezug auf Bosnien unterstützt.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen restlichen Sommer, der seinem Namen Ehre macht und fließend in einen farbigen, sonnigen und einladenden Herbst übergeht.

Sabina Haas, Geschäftsführerin

## Neu im Vorstand: Aida Suljaković



Wir freuen uns sehr, dass Aida Suljaković an der diesjährigen, schriftlich durchgeführten Jahresversammlung neu in den Vorstand von AMICA Schweiz gewählt wurde.

Aida wurde in Bosnien-Herzegowina geboren, wo sie auch aufwuchs. Nach dem Abitur in Wirtschaftswissenschaften arbeitete sie kurz im Personalbereich. Sie studierte Philosophie, Literatur und slawische Sprachen und arbeitete danach als Assistentin an der Fakultät. Nebenbei engagierte sie sich stark in verschiedenen NGOs sowie in Literaturclubs und Literaturmagazinen, in denen sie ihre Gedichte veröffentlicht. 2016 zog sie in die Schweiz, lebte die ersten vier Jahre in Lausanne und besuchte dort ein Französisch-Sprach- und Literaturprogramm an der UNIL. Gleichzeitig gründete sie die bosnische Sprachschule für Kinder «EDUBiH». Sie arbeitete in einer Buchhandlung und danach als Bibliothekarin und engagierte sich in verschiedenen Projekten zur Förderung der Bildung junger Menschen sowie der Entwicklung von Kultur und Kunst. Unter anderem ist sie in der Organisation «i-dijaspora/i-plattform» in Bern aktiv.

Bevor sie 2020 nach Basel zog, lebte sie eine Zeitlang in Cardiff (UK) und in San Francisco (Kalifornien) und besuchte dort verschiedene kurze Promotionskurse. Momentan arbeitet sie als Assistentin in der Forschungsverwaltung am Universitätsspital Basel. Im vergangenen Jahr gründete sie zusammen mit vier Freundinnen den Verein «BeBosnian», der sich für die Förderung der Kultur und Kunst, die Bildung und die bosnische Sprache sowie die Entwicklung von bilateralen Geschäftsideen Schweiz – Bosnien-Herzegowina einsetzt. Sie beendete auch ihr erstes Prosabuch, das bald das Licht der Welt erblicken sollte.

Als jemand, der in Bosnien aufgewachsen ist, hat sie eine starke Sensibilität für die Menschen, die dort leben. Das Amica Educa-Team hat sie mittlerweile schon zweimal besucht. Mit ihrer Mitarbeit bei AMICA Schweiz möchte sie die Situation der Menschen in Bosnien-Herzegowina zum Besseren verändern und selber dazu beitragen, dass Bosnien in der Schweiz bzw. in der Welt nicht vergessen wird.

Herzlich willkommen, Aida!



## Resultate Abstimmung Jahresversammlung 2021

Erstmals in der Geschichte von AMICA Schweiz führten wir – wie viele andere Vereine auch – unsere Jahresversammlung schriftlich durch. Die Gründe dafür sind bekannt, und wir alle hoffen, dass dies eine einmalige Aktion gewesen ist.

Für die Rücksendung der Abstimmungsformulare bedanken wir uns ganz herzlich – es sind insgesamt 27 Formulare bei uns eingegangen. Die Resultate fielen wie folgt aus:

Das Protokoll der Jahresversammlung 2020 wurde mit 25 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen. Der Revisorenbericht und die Jahresrechnung erhielten je 26 Stimmen und 1 Enthaltung. Dem Vorstand wurde mit 25 Stimmen und 2 Enthaltungen Décharge erteilt, der bisherige

Mitgliederbeitrag (CHF 60) wurde mit 27 Stimmen genehmigt.

Der Revisor Thomas Briellmann, der sich freundlicherweise wieder zur Verfügung gestellt hat, wurde mit 27 Stimmen gewählt.

In den Vorstand wiedergewählt wurden Elisabeth Partyka (27 Stimmen) und Dominic Frei (26 Stimmen und 1 Enthaltung). Als neues Vorstandsmitglied wurde Aida Suljaković mit ebenfalls 27 Stimmen gewählt – herzliche Gratulation!

Wir bedanken uns für Ihr Engagement und hoffen sehr, Sie an der Jahresversammlung 2022 wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

### Impressum

Redaktion dieser Ausgabe	Sabina Haas
Layout	Ueli Gröbli, advertas
Druck	Discount Print Basel
Auflage	400
Anschrift	AMICA Schweiz CH-4102 Binningen
E-Mail	info@amica-schweiz.ch
PC-Konto	40 - 343638 - 2 CH73 0900 0000 40343638 2
Erscheint	Zweimal jährlich
Red.-Schluss	Dezember 2021